# Merseburger Kreisblatt.

Abounementspreis: Bierteljährlich bei den Austrägern 1,20 Mt., in den Ausgadestellen 1 Mt., deim Bostibezug 1,25 Mt., mit Camdbriefräger-Bestellgeld 1,65 Mt. Die einzelne Annmere wird mit 15 Hig. derechnet. — Die Expedition ist an Wochentagen von Irih 7 dis Aboends 7, an Sountagen von Irih 7 die Aboends 7, an Sountagen von Irih 7 die Aboends 7, an Sountagen von Irih 7 die Nobels 7 un Sountagen von Irih 7 die Nobels 7 und 1,200 die 1



Jusertionsgebühr: Für die Sgespaltene Corpusgelle ober deren Raum 20 Big., für Brivate in Wertseburg und Umgegend 10 Big. Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ernäßigunge. Complicitrer Sch wird entsprechend bößer derender. Notizen und Reclamen außerhald des Inferententsells ab Big. — Sämnttlich Innoncen-Vureaux nehmen Inserate entgegen. Beilagen nach Uebereintunft.

## Tageblatt für Stadt und Sand.

Organ der Merfeburger Rreisverwaltung und Bublitations. Organ vieler anderer Behörden.) Gratisbeilage: "Blluftrirtes Sonntagsblatt."

Mr. 92.

3:

berg.

eld.

auer

Ilten

rags=

rtau.

1131

5=

(334

y.

erei.

Sonnabend, ben 21. April 1900.

140. Jahrgang.

Befanntmachung,

Die Straße Notherbrüdenrain ist wegen Berlegung bes Sienbahngleises vom Bahn-hose nach der Blandeschen Fabrit hier am 23., 24. und 25. d. Mts. für Fuhrwert ge-freert. (1144

fperrt. Merfeburg, ben 19. April 1900.

Die Boligei-Berwaltung.

Die unter den Schafen des Gutsbesitzes J. Bartholomäus hier ausgebrochen ge-wesene Räude ist erloschen. Frankleben, den 19. April 1900. 1135) Der Antsborsteher.

#### Mus Afrika.

\* Merfeburg, 20. April.

\* Merfeburg, 20. April.
An positiven Rachrichten vom Kriegsschaupslage fehlt es auch hente, indessen gewinntes doch den Unschein, als ob die Buren bei Bepener Fortsgritte machten. Es wird bestauptet, Wepener habe bereits kapitulirt, behöffen liegt eine bestätigende Meldung bisher nicht vor. Wie es scheint, such man in Zondom Manches, was der Telegraph aus Ufrika berichtet, gestissentlich geheim zu halten. Die Unthäusigetit des Generals Roberts in Bloemfontein giebt zu benken, sie fann nicht dazu beitragen, das Bertrauen in die englische Truppenssührung zu erhöhen. Wenn nicht bald Friede geschlossen wird, wozu einstweisen wenig Aussicht vorhanden ist, so kann sich der Krieg noch lange hinaus ziehen.

ziehen. Es liegen bis zur Stunde folgende

Melbungen por

Meldungen vor:

\* **London**, 19. April. "Reuter's Bureau"
berichtet aus Ladysmith: Die Buren in Katal sind uneinig, ihre Kommandos sind iber der Higestette zwischen dem Sundap-Fluß und Dunder zerstreut. Da die Buren den britischen Vormarsch längs des Wasch-

bank-Thales erwarten, haben sie Befestigungen angelegt, die an jedem Theile der Höhensigen Biedefinden ermöglichen. Ihr Haupt von Burent berückte 15000 Mann betragen. — Dasselbe Burean berichtet aus Kapstadt: Das "Amtsblatt" verössentlicht eine Bekanntmachung, daß die Jusuf von Waaren aus der Kapstonien nach dem als Oransie-Freistaat bekannten Gebiete wieder gestattet sei, da bestimmte Theile diese Gebiets von brittigden Truppen besetzt siene. — Uns Vosdhoft wird dem "Neuterschen Bureau" berücktet: Eine Patrouille der Kappolizei ist gestern Rachintag mit zwei Wagengespannen Ochsen und 200 Stild Viel hierber zurückgeseht. Sie batte eine kleine Burenabtheilung erblickt, die sich jeedog zurückgegogen hatte.

hatte eine Keine Burenabtheilung erblickt, die sich jedoch gurtidagsogen hatte.

\* London, 19. April. Aus Prätoria wird gemeldet: Die gum Entfase von Wepener abgesandten englischen Truppen unter General Brabant wurden zwischen Wittespruit und Koesberg von starken Burenkommandos umzingelt. Wepener kopitulirte ungeblich bereits am 15. April. In Eastlondon stock der Bahwerker nach dem Oranjefreistaat wieder vollständig. Es bestätigt sich, daß die Buren die Bahnlinie siddlich von Epringfontetn abschnitten.

\* London, 19. April. Die wahre Lage

Sinrichtung des allgemeinen Hofpitals.

\* London, 19. April. Buller's Abberufung erfolgt, falls derfelbe nicht freiwillig

Enthebung aus Gesundheitsrücksichten erbittet. Aus Castlondon wird gemeldet: Der Basin-verkesprstodt wieder vollständig. Es verlautet, die Buren hätten die Bahnlinie siddlich von Springfontein abgeschnitten. Aus Lou-renço-Wacquez wird berichtet: Ein Buren-kommando rickt über den Limpopo vor, um die via Beira sommenden Engländer ab-

aufdnetden.

\* Şaag. 19. April. Die Königin empfing beute Kadmittag in besonderer Audienz die Mitglieder der Gefandtsaft der flidaritanischen Kepubliken mit Dr. Leyds und Dr. Miller defandtsaft mit Dr. Leyds und Dr. Miller hatten Rachmittags eine zweistlindige Besprechung mit dem Staatsrath Affer.

\* Rew. Port. 19. April. Gine Depesches "Kewport Herald" berichtet aus Vasschington: Die Behörden seien im Besige einer Insprumation, die sie überzeuge, daß es der in Europa weitenden Gesandtsfach ber Aucropa meilenden Gesandtsfach der Aufgarten instituten im südafrikanischen Kriege zu vercallassen.

Die Burenmission.
Die beiden hartbedrängten Buren-Nepubliken haben eine aus Mitgliedern der Regierung und der parlamentarischen Körperschaften in Ploemsontein und Pertoria beitespende Deputation nach Europa geschickt, die für baldige Beendigung des Krieges und für Erhaltung der Selbsischie der Nepubliken beim Friedensschliffe wirken soll. Sie hat ihren Weg durch Italien nach Amsterdam genommen, wo sie gegenwärtig weilt. Englische Mätter hatten die Rachricht werbreitet, daß der beutsche Etaatssertertar des Auswärtigen, Eraf Bülow, in Mailand Unterredungen mit der Burenin Mailand Unterredungen mit der Buren-miffion sowie mit dem Gesanden der Süd-afrikanischen Republik, Dr. Leyds, der ihr entgegengesahren war, gehabt habe. Die entgegengefahren war, gehabt habe. Die Nachricht war unbegründet; Graf Bülow hielt

sich während der Feiertage am Laco Maggiore gum Besuche bei seinem Bruder auf und hat keinen Burenvertreter zu Gesicht bekommen. Richtig ist, daß Dr. Leyds und die Burenwissen im Paalland mit dem dortigen faiserlichen Konsul v. Herst zusammengetrossen siehen Konsul v. Derff zusammengetrossen sind. Pustautsch natürckiger Hindser un einer Kustautsch natürckiger Hospiach des Krieges Jahre lang deutscher Konsul in Pretoria; in diese Reit hatte er mit Herrn Leyds, dem frühern Staatssekretar von Transvaal, und einzelnen Mitgliedern der Sondergesandtschaft in persönlichem Berkehre gestanden, und es lag baher nabe, daß er die Besuche ber ihm lag daßer nahe, daß er die Besuche der ihm bekannten Herren empfing und erwiberte. Der Borgang ist also ohne jede politische Bedeutung und verdiente kanm Erwähnung, wenn er eben nicht bei der jetz in England gegen Deutschländen herrschenden hochgradigen Empsindlichkeit zur Berdächtigung der streng neutralen Haltung der deutschen Politik dienen follte.

fruchtlose Aufnahme zu gewärtigen.

#### Politische Uebersicht. Deutides Reich.

\* Berlin, 19. April. (Sofnadrichten.) Beute Bormittag machte Ge. Maj. ber Raifer ben

#### Virginia.

Erzählung von Emil Clement. (8. Fortsetzung.)

Die jungen übermüthigen Lebemänner, die gegen andere fo verlegend zu fein pflegten, wurden vor ihm gang bescheiben und wohl-

wurden vor ihm ganz beicheibeit und wohlgezogen.
Richt nur, daß Marius Antonius einem
der vornehmsten Geschiechter Roms angehörte,
daß er ungeheuer reich war, daß er die Bewunderung und Achtung seiner Witblürger
genöß — das hatten andere auch, und wurden
deshalb doch nicht von den Lästerzungen der
jungen Lebemänner verschont. — In Marius
war es die Macht seiner moralischen Uebertegenseit, die die Ander sieher moralischen Uebertegenseit, die die Eindern ihm unterwarf.
Wie alle seine Standesgenossen Arteis
wat es die Ander Seinen für das
Gute und Eebensgenisse jeder Art durchgefostet. Sein angeborener Sinn für das
Gute und Eble rettete ihn aber vor dem
Bersinken im Laster. Er hatte an Kriegsdigen in fernen Kössen theilgenommen.
Das gab seinem Wesen die männliche Weise.
Sein ungewöhnlicher Verschaft der die Kiebe.
Sein ungewöhnlicher Verschaft zu beurtheilen. Sein ungewöhnlicher Verstand besähgte ihn, die Menschen mit klaren Bliden zu beurtheilen. Mit tiesen Setel erfüllte' es ihn, als er um sich die unwürdige Jagd nach Sprenktellen in Staatswürden gewahrte. Auch ghate er nie, obwohl er schon das dreißigste Jahr überschritten, sir sich etwas beansprucht. Die Senatorenwürde siel ihm ohnehin von rechtswecen zu

wegen gu. Die Gleichgültigkeit, die ihn erfüllte, war

eine Folge, saus Verleve nach etenstrug eine Folge seines erschrungsreichen Lebens. Er ichien gleich seinen Standesgenossen nur steptischer Gesüble fähig zu sein. Nur wenige wußten, wie bochberzig er sein konnte. Den Herankommenden begrüßte Justius bei-nahe unterwürfig. "Salve, Marius Antonius, lange wartete ich Deiner! — Haft Du Dein Berhrechen, heute zu Olympia zu gehen, vergessen?" "Ach richtig!" erwiderte Marius gleich-gültig. Ich hatte nich nicht west verau er-innert," und langsam suhr er fort: "Ich bin dazu nicht ausgelegt! Olympias Wesen be-hagte mir niemals sehr!" Jusius, der sitt seine Freundin gleich mit

dazu nicht aufgelegt! Olympias Wesen be-hagte mir niemals sehr!"
Nustus, der sitt seine Freundin gleich mit einem jeden Streit angefangen hätte, be-hertschie sich. Er die sich sich von in die Lippen und ichluste die Bemerkung des Marius sider Olympia hinunter. In seinem Innern denschen in den tiessten Zusteinem Innern denschen, sagte er einismeichelm lächelnd: "Olympia schiebt die hoch Beine Fern-bleiben, nachdem Du es versprochen, zu kommen, würde sie sehr verlegen!" Wartus schien noch immer zu zögern. Justus schien noch immer zu zögern. Justus schien noch immer zu zögern. zusins ließ indes nicht nach, ihm zuzureden, und die andern halfen ihm dabei. "Es wird Dich nicht reuen, hingegangen zu sein! imme Estavin zeigen, die von nie ge-sesener Schönheit ist. Aur einen Ungenblick konnte ich die Kleine von Weitem erblichen. Obwohl sie noch in der ersten Willspeupracht ihres Frühlfungs steht, ist sie doch finnig und ernst."

Diese Rebe hatte der schlause gents dem einfältigen Julius eingelernt, um Marius Untonius damit zu ködern.
In der That erregten diese Borte die Rorte des Marius. Berwundert sah er Julius an und dachte dabei: "Wenn ein Möden einem solchen Einsaltspinkt so schönen einem solchen Einfaltspinkt solchen Grone einsche fein." Laut sagte er dann: "Gut, Julius, gehe nur mit Deinen Freunden voraus! Ich wie inich noch ein wenig im Freien ergehen, dann komme ich gewiß zum Feste der Olympia!"

Die inneren Räume von Olympias reichem Sause erstraßten in seitlichem Schmucke. Blumengewinde, von Säule zu Säule sich sinziesend, erfüllten die Lust mit süßen Düsten. Auf Alcabster-Säulen standen in den Gefen der Säte und Hallen vergoldete Broncelampen, die ein mildes Licht verbreiteten. Broncelampen, die ein mildes Licht verbreiteten. Spiegelglatt glänzten die vielfarbigen Wosaitenden des Fitieses. Daus und Hof, der Garten mit seinen immergrünen Bäumen und Schäubern und Warmorstatuen — alles war mit Blumen geschmidt und mit Celsampen erleuchtet. — Kunstvoll harmonisch — nach der Griechen seinem Geschmade — var alles geordnet und nichts versäumt worden, was auregend auf die verseinerten Sinne der Gäste hätte wirfen lönnen.
Dennoch lag über diesem Purputs, Goldund Marmorprunke, den berlickenden Wohlgerüchen, diesem leuchtenden Flammenscheine

ein unerklärliches Etwas, bas einen Schatten warf über all ben Glang, einen Migton bildete in dieser harmonie bes Schönen.

bilbete in dieser Harmonie des Schönen. Olympia selbst hatte sich auf das Glänzendste geschmidtt. Auch Cicinbellas Gewandung hatte sie angeordnet. Sie hatte ihr gezeigt, wie sie sie zu tragen hätte, wenn sie in den Vesstragen geuten wirde. Sie schärfte der Stlavin ein, daß sie nicht ihren Namen nennen dürfte, wenn sie darnach gefragt werden mitbe

neinen dürfte, wenn sie varmag gesagemerden würde.
"Ich möchte einen schöneren für Dich wählen! Leuchtäserchen, das klingt so viel nach Bieh und Feld," hatte sie dem Kinde gesagt. Darauf richtete Ercindella die Bitte an Olympia, ob sie sich "Lirginia" nennen dürfe. Das war ihr denn auch huldvoll gesattet morden stattet morden.

Mit ängftlicher Bangigkeit erwartete Cicin-bella das Feft. Nichts hatte man ihr ge-lagt, als daß man sie in den Festsaal rufen würde, und daß sie dann den Gästen vor-

zusingen hatte. Sobald alle Borbereitungen getroffen waren,

Sobatd alle Vorbereitungen getroffen waren, erwarteten Olympia und Euphronius nit Spannung das Eintressen steper Gäste. Besonders waren sie darauf gespannt, ob Martus Untonius, der vornehme Unberechendare, auch wirflich sommen würbe.

Allmählich stellten sich die Gäste ein. Es Allmählich stellten sich die Gäste ein. Es Frauen, die meisten von großer Schönheit und herausforderndem Benehmen. Ferner viele Männer des römischen Patriziers und Mittessen. (Frortf. folgt.) (Fortf. folgt.)



gewohnten Spaziergang, hatte darauf eine Konferenz mit dem Unterstaatsfetretär Fryn. v. Richthofen im Auswärtigen Amt, und hörte von 10 Uhr ab die Borträge des Kriegsministers Generals v. Gogler, bes Generals der Artillerie Edler v. d. Planig

Generals der Artillerie Soler n. d. Planig und des Generallentinants Freiherrn v. d. Golf, ferner den Bortrag des Generals v. Hahrte. Jum Frühftück solgte der Kaiser einer Einladung des Grafen zu Eulendurg.

Der sozialdemokratische "Borwärts" ist wieder einmal auf einer Flunkeret ertappt worden. Er wuste nämlich aus "zurelässigster Luelle" zu melden, der kürzlich zum zweiten Bürgermeister von Berlin gewählte Herr Dr. Brinkfin und aus Königstern des feine Auslicht, nehen deren Kürchmählte herr Dr. Brinkfin ann aus Königsberg habe keine Aussicht, neben herrn Kirichner zu amtiren. hinderungsgründe für die Bestätigung sollen in der geringen Majorität, mit welcher herr Brinkmann gewählt wurde, dam in dem Umssande, daß die Brinkmannichen Wähler dieselben Stadtverordneten seien, die in dem Denkmal für die Märzgefallenen die Mentigen und des bet in dem Verindt im et Warzgefundent bie Revolution verherrligen wollten, und daß ber Oberpräsident der Proving Ostpreußen Eraf von Bismard ein unglinstiges Zeugniß iber die administrativen Fähigkeiten des Bürgermeisters Brinkmann ausgestellt hat, Burgermeiters Bruttmann ausgesteut jat, gefunden werden. Deungegexüber schreiber "Lot. "And. "201. "And. "Wir find deungegenüber von der som der schwerzeiten Stelle in die Lage gesetzt, auf das bindigste erstären zu können, daß der Bericht über die Wahl erst gestern (Wittwoch) an den Oberpräsidenten abgegangen ist, daß blefer Bericht sich also erft heute in den Hönden des Oberprässenten befinden kann und daß daher eine glaubwürdige Meldung iber die Bestätigung oder Richtsbestätigung des Hern Brinkmann augenblicklich noch Gine Mustunft nirgends vorliegen fann. Gine Mustunft über herrn Brintmann wird überhaupt erft vom Minister des Innern eingeholt, dem amtlich der Bericht über die Wahl bisher noch gar nicht zugegangen ist. — Ueber die Umgestaltung des März-friedhoses im Friedrickshain hat die ftädtische Karkseputation in ihrer heutigen

jäddische Karldeputation in ihrer heutigen Styung unter Worsis des Stadtratss Struve betöllossen, bei ihrem am 10. d. M. genchnigten Krojette bezüglich der gärtnerischen Werschönerung des Friedhosses stehen zu bleibert. Nur die beabsichtigte Aufftellung einer Tasel, auf welcher die Kamen der Gefallenen verzeichnet werden sollten, soll unterbleiben. Die Krotten für die gärtnerische Anlage, sir die Krotten für die Augartunges und sür die Krotten für die Augartunges und für die Ersteung der hölzernen Eingangskiste durch eine eiserne sind auf 6000 Mt. berechnet.

\*Aus Thüringen, 18. Alpvil. Für die Königin Wilhelmins von Holland in Schwarzsburg für die Zeit von Mitte Mai

Kantalite in Detryd, beit von Mitte Mai bis Mitte Juni Wohnung bestellt worden. Die Königin wird fonach zeitweise beibe Orte befuchen.

\* Alfona, 19. April. Der Prinz von Bales traf heute Abend 1014, Uhr auf ber Durchreise nach London auf dem hiesigen Bahnhose ein, wo er vom Kaiser und dem Bringen Beinrich herglichft empfangen wurde Pringen Heinrich gerätigst einplungen wiede. Der Kaiser war für zuwor im Sonderzug angekommen, Prinz Peinrich bereits um 7½ ilhr. Auf dem Bahnhof befand sich eine Kriegsstarte Kompagnie mit Fahne und Musik. Die Ankunft des Kaisers erfolgte unerwartet, Die Antunit des Kaijers erpoigte unerwater, jodaß die Ehrenkompagnie, welche den taijerlichen Sonderzug dei Antunit im Rücken hatte, erst zum Kaijerzuge Front machen mußte. Nach berzlicher Begrüßung begoden sich der Kaijer, Prinz heinrig, der Prinz fich ber Kaifer, Prinz Heinrich, ber Prinz von Wales nebst Gefolge in das Fürsten-zimmer, wohin aus dem kaiferlichen Sonderzuge Körbe mit Eswaaren und Getränken geschaft wurden. Nachdem man gespeist hatte, begleitete der Kaiser und Prinz Seinrich den Prinzen von Wales zum Kölner Rum Ubichied füßten fich die fürf Bum Abichied füßten Berrichaften wiederholt. fürftlichen Jum Objosed tigten jud die jurjitugen herrschaften wiederholt. Der Kaiser lehrte unmittelbar barauf nach Berlin, Prinz Heinrich nach Kiel zurück. Der Ausenthalt des Prinzen von Wales dauerte dreiviertel

\* Rathenow, 19. April. Der General ber Ravallerie von Rofenberg ift heute Mittag

#### Die Graufamfeiten im Kongostaate.

Trot aller Fortichritte in ber Geschichte ber Menscheit fehrt bas traurige Kapitel von ben Grausamkeiten, die civilisirte Nationen gegen wilde Bolterichaften begangen, immer gegen wilde Volleringitert begangen, immer wieder. Man erinnert sich der Gluigen Thaten der Conquissiadoren und der unerhörten Brutalitäten gegen die Neger, wie sie harriett Beecher Erowe uns in "Ontel Toms Hütte" schildert. Optimisten haben die Ansicht aus-

gesprochen, daß solche dunkelm Under Geschichte auf emig der Bergangenheit angehörten; der jetige Stand der Kultur schließe eine Wiederholung derartiger Unthaten aus. Es scheint ader, als ob in den heißen Jonen der humane und gebildete Europäer seine Natur verändere und der sogenannte "Tropen-foller" ihn nicht selten dem reißenden Theter öhn nicht elten dem reißenden Theter ihn nicht selten dem reißenden Theter ihn nicht selten dem kongostaate von den Khaten der Belgier berchiete nurde, die bisher doch nicht in dem Ruse eines grausamen Naturells standen, kann das Herz des Wenschenfreundes nur mit tieser Trauer erfüllen.

Wie aus Brüffel telegraphirt wird, inter-pellitte in der gestrigen Sizung der belgischen Repräsentantensammer der Abgeordnete Lorand die Staatsregierung wegen der von einigen Blättern erhobenen Unstagen, des eine Anzahl Belgier in der Provinz des Kongo-staates Mongalla Graufamkeiten gegen Eingeborene begangen batten. Lorand fpricht die Erwartung aus, daß die belgische Re-gierung vom Kongostaat formelle Erklärungen gierung bom sonightaat jernheite Ertartungen und falls sich die behaupteten Thatsachen bestätigen sollten — strenge Bestrafung der Schuldigen gefordert jade. Die Konvention von 1890 gebe Bestgien das Recht, vom Kongostaat Erstlärungen zu verlangen, um Kongostaat Erklärungen zu verlangen, um ber Urt und Weise, in welcher die Kautschuk-ernte betrieben werde, ein Ende zu machen. Man verurtheile unter dem Borwande, das Kongogebiet zu civilifiren, die Bewölferung zur Zwangsarbeit. Das häufige Borkommen Aufständen fei geeignet, darzuthun, an den berichteten Thatsachen von dem gesagt werde, daß er durch seine Soldaten mehr als 1300 Neger-Sande habe abschneiden Lassen. Dieses Schriftstud, welches von dem Sauptagenten einer Kompagnie her-rühre, besagt ferner, daß der Aequatorialbegirt ein ungeheures Knochenfeld sei. Redner zählt andere, dort vorgekommene Grausamkeiten auf und wünscht Bekanntgabe des Ergebauf into kontige Setantigues es Ergeo-nisses, welches die früher ernannte Unter-fuchungskommission zu Tage geförbert habe. Zorand fordert zum Schliß von der belgischen Regierung energisches Einschreiten.

Der Minister des Auswärtigen de Favereau erffärt, der Kongostaat sei für Belgien ein fremder Staat, in bessen Angelegenheiten rteniver Staat, in oessen ungeregenigeten es sich nicht missen fönne. Belgien könne sich verantwortlich gemacht werden. Die mit Zustimmung Belgiens vom Kongostaate aufgenommene Anleihe gebe Belgien nur das Recht, fommerzielle und sinnapielle Auskinstie zu erhalten. "Wir wollen," schließt der Minister, "beim Kongostaat vorstellig werden dahin, daß sich solche Borkommnisse, wie die gemeldeten, nicht wiederholen, und daß deren ltrheber bestraft werden. Der Kongostaat bat übrigens bereits strenge Maßnahmen ge-trossen: er verbietet seinen Agenten, sich an Sanbelsgefchäften zu betheiligen. Er ver-bietet ihnen weiter, von ihren Baffen Ge-brauch zu machen, außer zu berechtigter Bertheidigung. Bezüglich ber jüngft erhobenen Unflagen hat der Rongoftaat bas gerichtliche thetotgung. Sekulatad ver lungli ergobenen Unlflagen hat der Kongoftaat das gerichtliche Berfahren eingeleitet, obwohl für einige Vorgänge die amtliche Bestätigung noch aus-steht."— Damit war der Zwischenfall er-

Es ist hierbei besonders mit Bedauern ervorzuheben, daß der Minister die Unklage Es ist hierbei besonders mit Bedauern hervorzuheben, daß der Minister die Untlage Lorands nicht entträften konnte; es stegt sogar in der Bemerkung, man werde Sorge tragen, daß diese Borkommnisse sich uiederholen, und es sei bereits ein gerichtliches Bersahren eingeleitet, ein direktes Zugeständniß der erhobenen Beschweiden.

Bur Kataftrophe bei Bingen Ueber die bereits gemelbete Katastrophe bei Bingen liegen folgende Melbungen vor:

der geretteten Theilnehmer an ver geretteten Lyetinteginer an ber verhängnispollen Fahrt hvird dem "Ahein. Kurier" solgende Schilderung des Vorganges gegeben: Der Kahn stieß in Vingen vom Lande ab und als er erst eine furze Strecke gesahren war, bemertten die Inssessi, daß ihre Füße naß wurden. Offendar drang Wasser in den Rahn und sammelte sich immen mehr auf dem Fußboden an. Nach turzer Rach furzer mehr auf dem Fußboden an. Nach turzer Zeit bemerkten einige der Insaffen, daß der Kachn sich bedenktlich mit Wosser füllte und in turzem begann mit der zunehmenden Fluth die Anglie aufs höchste zu keitgen. Das Vosser drang plöglich nicht bloß von unten, sondern auch von hinten und von den Seiten in den Kahn ein und die Insaffen flihlten den Boden

unter ihren Filhen schwinden und schwammen pollständig frei. Es war ein turzer schrecklicher Moment vor dem Untergang. In Berzweiflung schreckliche alles durcheinander. Siner der Insaffen des Bootes, der Frühmesser Kiel, bemerkte, daß ein Mann im kritischen Woment den Rachen verließ und vorauszuschwimmen den Nachen versteg und vorauszuschimmen suchte. Dieser Schwimmer rief herrn Riel du: "Hierher, herr Riel!" Ein anderer rief: "Weine liebe Schwester!" Miel, der eine sehr große Figur hat, besaß noch die Geistesgegenwart, während der Nachen immer tieser sant und die Infassen von der Fluth weggetrieben wurden, im Boot stehend den Ertrinfenden bei Generalsfolution zu ertheiten. Nachem die Eurze Szene vorüber war, wurde es ganz fill. Nur das Wasser rauschte an dem sich wieder etwas hebenden Boote monoton vor-über. In der Dunkelheit bemerkte Niel einen gweiten Mann bei sid im Nachen und frug ihn: "Wer find Sie?" Es war der Schiffe haud. Beide trieben in dem Nachen langfam nach dem Binger Loch zu und schliedten ziemlich viel Waffer, ihnen porque, etwa hundert bis zweisundert Meter, aber trieb ein dritter, der sich durch Schwimmen zu retten suchte und besten Kräfte von Winute zu Minute bedenklich nachließen. Dieser dritte war der und dessen Krafte von Winnte zu Winnte bebenklich nachließen. Dieser britte war der Dr. Bange aus Ettville, stellvertretender Arzt von Dr. Fischer in Ettville. Als die nit den Welken Kingenden nach Ahmannshausen den Viellen Ringenden nach Alpmannshaufen zu trieben, ivurden ihre Hilferuse weithin vernommen. Der Wirth zur "Krone" in Ahmannshausen, herr Hinagel, dessen Frau zuerst auf das Geschrei ausmerstam wurde, hielt die Ruse ausaugs für einen schlechten Scherz, bald aber empfand er deutlich, das Ertrinstedd zu Hilse riesen, und er unter-schled ein lautes, trästiges Schreien von einem ingte ein lattes, traftiges Schreiten von einem mehr matt flingenden Wimmern. Sofort wurde ein Boot ansgefchieft und bald hatte der Schiffer des hern hufnagel den dem Berfinken nachen Schwimmer, Dr. Bange, aus dem Waffer ans Trodene gezogen. Wieder-belebungsversuche wurden angestellt, die günftig perliefen, und bann erwartete ber Schiffer vertiefen, und oann erwartere der gagtiefen mit seinem Boot ben auf in gutreisenden Nachen, in dem sich Liel und haud befanden. Ein zweiter Kahn kam noch zu Hille und auch diese beiden wurden gerettet. Dr. Bange war vollständig sertig. Die beiden anderen mar vollständig fertig. Die beiden anderen erzählten in der größten Aufregung, was sich zugetragen. Die Nachricht des Wolfsichen augetragen. Die Nachricht des Wolffischen Bureaus bestätigt sich nicht, daß herr Dr. Karbusca aus Baschau sich unter den Opfern der Katastrophe befindet. Er ist gleichsalls über Mainz zurückgesahren und heute nach Affinannshausen abgereist. Dagegen ist ein Oberlehrer aus Neisse, der Dr. K. Mildert, ein herr von 54 Jahren, der seit dem 8. Apptil ein ger bon 34 gujren, ver jett vem 3. april in Biesbaden in der Kur war und dort im "Kölnifgen Hof" wohnte, ertrunten. Allgemein findet die Leiftung des Dr. Bange-Cliville, der sich auf der Strede von Bingen bis Afkmannsbaufen in ber mintertalten Temperatur des Rheines und in dem reißen-den Strome so lange über Wasser zu halten verftand, bis die Rettung tam, große Uner-tennung. Bis geftern Abend um 7 Uhr kennung. Bis gestern Abend um 7 Uhr waren drei Leichen bei Kaub geländet, und zwar die des Weinhändlers Erb aus Winkel, sout die seiner Frau und berjenigen noch nicht dem Namen nach seftgestellten Dame, die bei Erds zu Beluch weitte. Beide Frauen hielten sich auch im Tode noch sest hielten sich auch im Tode noch sest schungen. Da man nicht genau weiß, ob sich ichlungen. Da man nicht genau weig, ob lich nicht auch Freunde, die im Rheingau zu Besuch weitten, mit in dem verunglüdten Nachen besanden, so die lich die Aufregung immer noch nicht legen. — lleber die Borgeschiede ber Kataltrophe schreibt das "Wiesbadener Bolksblatt" Folgendes: Die Gesellschaft kam vom Rochusberg und wollte auf der Deutschlessen und Wühes. schaft kam vom Rochusberg und wollte auf ber Dampffähre iber den Strom nach Ribeeheim fahren. Da uber die Dampffähre ihon abgesahren war, bestieg man einen der am 
lifer haltenden Nachen, den Brüdern Hand 
gehörig, um sich von den Schiffern hiniberrudern zu lassen. Der Nachen sonnte, wie 
man sagt, nur 12 Personen sassen stiegen 
aber mit den Schiffern 22 Personen ein. 
Unter dem Gefange "Santa Lucia" stieß man 
vom Ufer ab. Man war eine Strede weit 
gesahren, als einer der herren merkte, daß 
seiner beit harden markte, daß 
seiner den Betram Massen uns den 
murden und das Boot langsdam zu sinken ermuthigen, denn das jenseitige Ufer war ichon in nächster Nähe. — Der Nachen, welcher die Katastrophe herbeiführte, soll auf 15 Perfonen Tragfähigfeit genicht gemefen fein.

\* Bingen a. Rh., 18. April. Heber bas Boots-ungliid werden noch bemertenswerthe Ginzelheiten

#### Cotales.

\* Merfeburg, 20. April.

\* Bersonalnotig. Her Gerichtsvollzieher Reyer, der bekanntlich vor 2 Jahren verglichte, bat sich an 1. d. Mis. pensioniten iffen. Leber seinen Rachfolger im Amte ift

lassen. Ueber seinen Nachfolger im Amte ist bisher noch nichts bestimmt.

\* Bom Domghymnasium. In das Lehrertollegium des hiesigen Domgymnasiums sind mit dem heutigen Beginn des neuen Swulzigers Herr Deerlehrer Dr. Hinge und heer Kandidat Beckenstedt eine des inchesteden.

\* Cammelsabrkarten. Die Eisenbahndrettionen sind süngst gur Einstührung vom Sammelsabrkarten III. und IV. Klasse gur einfachen Fahrt in Personenzügen, sowie für Militär (Urfauber) im Nahpertehr ihres Bezirtes ermächtigt worden. Die Sammelsahrdatten ur sowie LBestimmungsstationen enthalten, als ohne Beeinträchtigung der karten dürfen nur soviel. Bestimmungsstationen enthalten, als ohne Beeinträchtigung der Deutlichseit auf das gewöhnliche Fahrkartenmuster gedruckt werden können und sind nur sitr solche Berkeipesbeziehungen des Rahverschrs auszugeben, bei denen der Aufdruckten deiner Wegevorschrift erforderlich ist.

\* Offene Stellen sür Militäran-

\* Offene Stellen für Militäran-wärter im Bezirk des IV. Armeekorys. Delitzig, Magilirat, Polizeifergeant, auf Lebenszeit, 900 M. Anfangsgehalt, alle 4 Jahre steigend um 50 M. bis 1350 M., außerdem wird ein Kleibergeld von 100 M. jährlich und freie Dienstwohnung gemährt, bie Stelle ift penfionsberechtigt. — Sofort: Halle stelle ift pentionsberechtigt. — Sofort: Halle (Saale), Königl. Strafgefängniß, Schreiber, auf einmonatige Kündigung, jährtich 900 M. Remuneration. 1. Wai 1900: Holzdorf (Bezirk Halle), Kaiferl. Postamt, Landbriefrüger, zunächft auf breimonatige Kündigung, 760 M., Meldungen sind an die Kaiserl. Ober-Postertion in Palle (Saale) zu richten. — Sofort: Magdeburg, Königl. Elstrom-Bauverwaltung, Baggermeister auf dem Taucherschiff II, Bewerber muß gelernter Schloser oder Waschinenkouer sein, mindestens 6 Monate auf einem Flusdampfer oder Dampsbagger als heizer oder Maschinist gearbeitet haben, im Tauchen und site Sprengungen im Flusbett vollständig ausgebildet sein und sich im Bestik des Seivilversprungsschein besinden; vorläusig auf dreimonatige Kindigung, später dungen find an die Kaijerl. Ober-Postivirettion in Halle (Saale) zu richten. — 1. Mai 1900: Schmiedeberg, (Bez. Halle, Kaiferl. Postamt, Landbriefträger, zunächst auf derimonatige Kindbigung, 760 M., Meldungen sind an die Kaiferl. Ober-Postivirettion in Halle (Saale) zu richten. — Sosort: Schwanebed, Magistrat, Poslizeisengeant, auf Lebenszeit, Anfangsgehalt 850 M., sieigend alse 5 Jahre um 50 M. die Jum Höchstegebalt von 1000 M., sowie 100 M. Wohnungsgeld, die Eestel ift pensionsberechtigt. — Sosort: Teutschenthal, Umtsvorstand, Umtsversamd, umswertung, Einnahme auß Exelutionen und Transporten, die Etelle ist nicht pensionsberechtigt. — Sosort: Wittenschaft von Exelutionen und Transporten, die Etelle ist nicht pensionsberechtigt. — Sosort: Wittenschaft von Schwarzeich und Transporten, die Etelle ist nicht pensionsberechtigt. — Sosort: Wittenschaft von Schwarzeich und Transporten, die Etelle ist nicht pensionsberechtigt. — Sosort: Wittenschaft von Schwarzeich und Verlagen von Ve aus Greintionen und Lantsporten, die Ettelift nicht ermsionsberechtigt. — Sofort: Wittenberg, Magistrat, Polizeifergeant, auf Lebenszet, jährlich 1000 M. pentionskähiges Gehalt und ein pentionskähiger Wohnungsgeldzuschafte von 90 M., außerdem 60 M. Kleidergeld, das Gehalt fteigt von 3 zu 3 Jahren um je 50 M. bis zum Höchstgehalt von 1350 M.

1. Mai 1900: Ferbst, sechs Monate in Coswig, sodann in Roblan, Kreis-Kommunal-Berwaltung, 2 Wege-Ausseleher, Erfahrung im Wegebau, und Unterhaltung, auf Cebenszett, je 1400 M., die Stellen sind pensionsberechtigt.

ein vortresstädes, im Ensemble wie im Solo-gesang gleichwerthiges. Sin Paar stimm-begabte vorzügliche Liebersänger besitzt das Ensemble in den Herren Fischer (Tenor) und Ehrhardt (Baß), die Quartettissen sind gleich-falls auf's Beste vertreten und sür den dumor ist mehr als reichlich Sorge getragen. Da ist zunächst der Salon- und Grotesk-Komiter beer Kahwerer der Tauskumpfischer Kwald ist zunächft der Salon- und Grotesk-Komiter, der Johnweper, der Zanghumorist Derr Ewald und der Jäckfliche Komiter und Alavier-humorist Derr Tyle sinn. Nicht zu vergessen des ausgezeichneten Sopransängers und Damenimitators Herr Lewring. Es sind daher zahlreiche und sächtige kinkterische Kräfte bereit, das stets bezente und amisjante Kragramm durchzussichten; die Bespieche der Berriebe Aufreiche Einer Sinner der

Programm burchzuführen; die Besucher der Borträge der Leipziger Sänger können daher auf genufreiche Stunden rechnen.

\* Neber die Lage der Kellner und son-stigen Angestellten im Saftwirthsbetriebe hat die Kommission für Arbeiterstatisit Er-hebungen angestellt und Maßnahmen zur Be-seitigung der Misstände berathen. Die Unter-uchweren haben verschap best nur den Kellner. seitigung der Wisstände berathen. Die Untersuchungen haben ergeben, daß von den Rellnern nur etwa zwöss Prozent weniger als 14 Stunden, gegen 39 Prozent aber über 16 Stunden, gegen 39 Prozent aber über 16 Stunden beschäftigt sind. Die Kommission hat sich im Dezember v. 3. über bestimmte Bortschäftige zur Regelung der Arbeitszeit geeinigt, die nun dem Bundesrath unterbreitet werden. Es sollen diese Bortschäftig dahingehen, daß für Kellner, Kellnerinnen, Lehrlinge, Köche und Koosselber einen Lehelder Köchen und Wamfells eine Ruhzeit von acht Stunden täg'ich, welche noch an 60 Tagen im Jahre um eine Stunde verstürzt werden dars, und außerdem wöchentlich eine Ausgebezeit von sehs Stunden-vorgeschieben verden foll. Ferner soll nach den Weichstiffe Ausgesezit von sechs Stunden vorgessprieben werden soll. Ferner soll nach den Beschlüssen werden soll. Ferner soll nach den Beschlüssen der Kommission den geschützen Personen in dem Emeinden mit mehr als 10000 Einwohnern aller drei Wochen statt der Ausgehezeit von sechs Stunden ein freier Tag bewilligt werden. Welblichen Personen von unter achtzehn Jahren soll das Bedienen der Wäste untersagt und für Kellner und Köche im Alter von inter achtzehn Jahren die Urbeit in der Zeit von 10 Uhr Abends die Urbeit in der Zeit von 10 Uhr Abends die Uhr Worgens verboten werden. Das Keichzelundheitsamt, das sich gleichsalls mit der Ungelegenheit besaßt hat, hat die Festschung einer Windestruhezeit vorgeschlagen, deren Dauer sit Erwachsen wentigtens acht fegung einer Mindeftruhezeit vorgeschlagen, deren Dauer für Erwachsene wenigstens acht Stunden, für jugendliche und webliche Ber-Stuliden, jur jugenolige und weidlige pet-fonen wenigftens sich Stulden, in beiden Fällen ohne die Wege nach und von der Arbeitsftätte gerechtet, zu betragen hätte, Außerdem empfast das Reichsgefundheitsamt die regelmäßige Wiederkehr von Ruhetagen.

#### Proving und Umgegend.

\* Salle, 12. April. Das Ausschreiben über die Begebung der ersten Abtheilung der 4 prozentigen 12 Millionen-Anleihe hat folgendes Refultat gehabt. Offerten gingen von vier Finanggruppen ein. Gruppe 1 von vier Finanggruppen ein. Gruppe 1 unter Fiftrung ber Berfiner Bant, Gruppe 2 unter Fiftrung ber Nationalbant für Deutsch-land, Gruppe 3 unter Führung der Deutschen

Bant in Berlin und Gruppe 4 unter Führung der Königl. Seehandlung in Berlin. Die erste Gruppe bietet einen Nebernahmeturs von 98,31, die zweite einen solchen von 98,54, 198,31, die zweite einen folgen von 98,54, die dritte 98,67 und die vierte 98,78. Bon den Hallegen Bantfirmen haben sich Arbotd & Co., Hallescher Bantberein, H. Kehmann und Reinhold Stedner mit Gruppe 4. nerkindet.

\* Salle, 20. April. Im Stadttheater gelangt morgen, Sonnabend, als lette Borftellung im "Ring des Nibelungen", Anfang gelangt morgen, Sonnabend, als letzte Vorftellung im "Ring bes Nibelungen", Unfang
7. Uhr, die "Götterdämmerung" zur Auffüßrung. In bieser Vorftellung veralbigiedet
fich das Versonal der großen Oper. Für
Sonntag Nachmittag, Ansang 3 Uhr, ist als
Frembenvorstellung bei Kleinen Preisen die
kete Wiederholung ber beiden Lustipiele "Im weißen Röß!" und "Als ich viedersam" angesett Webends 7:]. Uhr mird die Mogartsige
tomische Oper "Die Entführung aus dem
Gerail", welche am letzten Mittwoch einen
großen Erfolg hatte, wiederholt, in Verbindung
mit dem Ballet "Sonne und Groe". Um
Dienstag verabssighete sich das Versonal der
Spieloper in "Wartha". Um Freitag beginnen die "Zegernsee" ein auf 5 Wende
berechnetes Gastipiel.

\* Weissenstells, 19. April. Gestern Bormittag 10 Uhr wurde die Zeiche der Frau
Vertha Ida wöhne geb. Vöhrlich an der
Deudismissie aus der Saale gezogen. Die
Frau war 26 Jahre alt und litt an Gesten
wederten werder istenstells heit in soliepsie
und Veredericht. Um 8 Uhr früh ist sie deich

und Nervosität. Um 8 Uhr friih ist sie noch gesehen worden; jedenfalls hat sie gleich dar-auf den Tod in der Saale gesucht. Die Frau hinterläßt drei kleine Kinder. Ihr wurde nach der Leichenhalle geschafft. Ihre Leiche

Der Bor-\* Raumburg, 19. April. Der Bor-mittagsgottesdienft in Dorn dorf wurde durch einen eigenthilmlichen Zwischenfall gestört. Während der Geiftliche den Gottes-dienst abhielt, hatte sich eine Gesellschaft zur burch Aufnahme einer Gesammtphotographie gleich neben der Kirche gruppirt, so daß die Kirchenneven ver ettigte getuppert, so die die ettigen-bestucker ihr Augenmert auf jene Stelle rich-teten. Während der Photograph in voller Thätigseit war, erschien plöglich der schleunigst herbeigeholte Hitter des Gesehes, der die Angelegenheit notirte.

\* Wittenberg, 18. April. Etwa 700 Meter in nordöstlicher Richtung vom herrenhaufe der Nothemart, mit diesem und dem Haus Deibe ein giemlich gleichseitiges Dreies bildend, steht mitten im Tannenwald, dich an dem vorsibersließenden frischen Bach, ein an dem voribersließenden frischen Bach, ein wunderziöfiches Kirchlein, das, im einfach gothischen Sill erbaut, mit seinen weißen, sauberen Wänden durch die Tannenbaume leuchtet mit feinem Thurm weit über bie Baumkronen hinwegichaut und das von einem kleinen, blumengeschmudten, von einem großmaschigen Drahtzaun umfriedeten Kirchhof umgeben ift. Den innern Schmud des Kirchleins bilden vorläufig sechs mit bunten Kathedralglas verglafte Fenster, ein Friedensengel aus farrarischem Marmor in der Altar eiget aus lartarigem vanden in der Austicken nische ind vor allem der Fußboden aus koft-baren rothbraunen Marmor, umgeben von weißen Marmorsließen und durchtreuzt von einem mächtigen tiesschwarzen, milchweiß geaderten Marmortrenz. Außen neben der Eingangsthür ift als einziger Schmuck eine große Tafel aus Bardiglio-Marmor mit der große Tafel aus Bardiglio-Marmor mit der Inschrift angebracht: "Erbaut 1900. Die Familie Kelch. Korthemart." Man fam sich nichts Malerischeres und dabei nichts Fried-licheres denken, ichreibt das "Bittenb. Tgbl.", als dies Kirchlein im Walde, das die Familie Kelch ihrem verstorbenen Senior als Mauso-leum zur letzen Auhestätte errichtet hat. Die Uederführung der Uederreste des Ber-storbenen vom Kart der Kothemark fand am Sharfreitag unter dem Geläut der Kirchen-Schaffreitag unter dem Geläut der Kirchen-

Charfreitag unter bem Geläut ber Rirchen=

glode statt und erhielt einen ergreisend symbolischen Abschluß. In dem Augenblick, als der Sarg am Kirchhofsthor vom Wagen gehoben wurde, zerprang die Glode und vertummte dann in einer wehmlichigen Dissoftummte bann

hoben wurde, zersprang die Glode und verstummte dam in einer wehmüttigen Dissonanz. Die Feier der Beiseuung sand am Sonnabend im engsten Familienterise statt.

\*\*Ragdeburg, 18. April. In Am Anschienterise statt.

\*\*Ragdeburg, 18. April. In Am Anschienterise statt.

\*\*Ragdeburg, 18. April. In Am Anschienterise sona Hanaminnisters der damaltige zweite Bürgermeister der Stadt Magdeburg, jestige Geheime Regierungsarah Born, zum Borssisenden der litt den Stadtkreis Magdeburg gebildeten Beranlagungs-Kommission bestellt und versahlesse sie den der Stadtkreis Magdeburg gebildeten Beranlagungs-Kommission bestellt und versahlesse sie den der Stadtkreis Magdeburg gebildeten Beranlagungs-Kommission bestellt und versahlesse sie den der Stadtgemein und Leptember 1891 bis zum 5. Oktober 1892. Nachben das Keichsgericht durch Urtheil vom 9. März 1899 in Sachen Breslan wider Fiskus dahin entschieden hatte, daß die aus obigem Unlas von der Eadstgemeinde gemadsten Lusweil ihm nach § 71 des Einsommensseuergeleges die Kosten der Steinerveranlagung zur Last sallen, hat sich der Magdistrat vom der Königlichen Keigerung, Abstellung sir direkte Steuern, Domänen und Forsten, wegen Erstatung ziener Ausgewendungen sind von Ersolg gewesen. Der Finanzminister bietet nunmehr err Schaft Maadeburg einen Bertraa non gelegt. Die Verhandlungen find von Erfolg gewesen. Der Finanzminister bietet nunmehr ber Stadt Magdeburg einen Betrag von 40000 Mt. sir den Fall an, daß sich die Stadtgemeinde alsdann wegen der sämmt-lichen durch die Führung des Vorsiges in der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommisssion seitens eines städtischen Beamten und durch die damit verbundenen Geschäfte mahrend des eingangs bezeichneten Zeitraumes entstandenen Koften für abgefunden ertfärt. Die Ent-schädigung ift angemessen, der Magdeburger Plagistrat trägt deshalb kein Bedenken, durch guftimmende Erklärung diese unvorhergesehene Einnahme der Rämmereikasse balbigst gu sichern, und ersucht die Stadtverordneten-Bersammlung um Erklärung ihres Einperftändniffes

#### Vermischtes.

Dermischtes.

\* Berlin, 19. April. Eine Auffehen erregende Berhaftung in der Medenwaldtigen Mording die interfele Mording die interfele Mording die ist erfolgt. Der in demilbein House wie die Ermordete wohndate Tisselene Belein Ausgewie der Angleiche Ausgewie des Angleiche Teilen beiben Sahnen deren und Billy auf Aufflärung gewisse Auftreit der Bille in der Auftrag gewisse der Auftreit der Au

#### Kleines feuilleton.

\* Jum Koniter Mord wird berichtet: In ber Mordoffare wird jur Zeit eifrigft auf einen Maun geschnbet, der Mitte Marz, als die Leichenreste des Knaben Winter in Konits

Brabe bei dem dortigen Gewerbetreibenden Albert Radte um Arbeit vorfprach und bann bettelte. Der Betreffende wird wie folgt bebettettet. Lee verteljeine inter die digt eigen-schaftes, hellblondes Har, mittlerer Rörper-bau. Er trug weichen Filshut und guten duntlen Krimmerüberzieher, wie ihn Winter, bessen Kleiber noch immer verschwunden sind, befeffen hat. Im lebrigen aber war die Kleidung des Berdächtigen höchst schäle. Wefte, Rleidung des Verdäcktigen höchst schäbig. Weste, Hemb und Hose waren mit Blut durchträntt. Der Mann gad an, ein Verwandter des Kletebürgers Regenbrecht in Deutsch Krone zu sein und in Prechlau, wo Winter zu Haufe war, das Millergewerbe und höter in Schlochau auch noch die Kausmannschaft erlernt zu haben. Regenbrecht vermuthet in dem Berdäcktigen einen entsernten Berwandten seiner Frau. Die Polizebehörben werden um Seststellung, wo dieser Mann sich am 1. März aufgehalten hat, sowie um seine Berhaftung ersucht. Ob Winter einen Mann der beschwichten Art. schriebenen Art aus früherer Jugendzeit ge-kannt hat und von ihm an einen entlegenen fannt hat und von ihm an einen entlegenen Ort hätte gelockt werden können, steht noch nicht fest. Neben dieser gesundenen Spur einer neuen verdächtigen Persönlichseit werden die vorher ermittelten Anhaltspunkte nicht außer Acht gelassen. Bor einem schwer zu vereinbarenden Widerspruch steht die Staats-anwaltischaft bezüglich verscheidener Ausge-rungen, die einer hiefigen jüdischen Familie in den Mund gelegt werden. Die Betressen, hen, kerksminden Mitters aufsöllig ge-pen ben, Rertsminden Mitters aufsöllig geben, fest respettable Leute, sollen längere gett vor dem Verschwinden Winters auffällig geäußert haben, daß diesem nichts Gutes bevorstehe. Sie haben diese Aeußerungen jest unter Eid bestritten, von zwei gleichfalls respektablen Zeugen hingegen wird die des hauptung, daß die Aeußerungen gefallen sind, gleichfalls unter Eid aufrecht erhalten. gleichfalls unter Gid aufrecht erhalten.
Gettens der hiether entfandten Berliner Gicherbeitsorgane wird neuerdings auch eingehend geprüft, ob etwa die Ernordung Winters mit dem bekannten ähnlichen Mdrd die unter die der einige Zeit gurtiel liegt, in Verbindung gebracht werden kann. Der damals Ermordete war 15 Jahre alt; auch von ihm fehlten Leichentheile. Mit Sehnjucht seitens der Behörde, mit wachsender lingebuld seitens der Behörde, mit wach den der Hugebuld eitens des Publiktums wird das Refulkat erwartet, zu dem die Berliner Chemiker Jeserich und Bildoff fommen werden. Ersterem ist das Audvapier und der Sach, in dem die Seferich und Bildoff fommen werden. Ersterem ift das Packpapier und der Sach, in dem die Leichentheile gesunden wurden, zur Prüfung der Blutiprizer und Haarreste, Letzterem sind bie Leichentheile zur Feststellung, ob Betäubung oder Pergistung vorliegt, überfandt worden. Namentlich Dr. Zeferichs Refutat ist eventues zur Ermöglichung von Joentitätssesstelltungen wichtig. Winterstellungen wichtig. Winterstellungen wichtig. Winterstellungen wichtig. Sdentitätsfesstellungen wichtig. Svinters Kopf wurde gerichtsfasslich geöffnet. Er war absolut blutleer, die Schödelbede weiß wie Elfenbein. Der Kopf wird zur noch-maligen sachwähmischen Unterzuchung nach Berlin gesandt. Der frühere Pferdeschlächter Iraelsti befindet sich noch weiterhin in Haft, Jordie befinder ich die detterigen in Dali, von bend leugaret er, am Charireitag Bormittag die fritische Stelle am Abflußgraben des Mönchfees, wie ein Zeuge bekundet, aufgeslugt zu haben. Dagegen wird von einer zweiten Zeugin, nämlich der Wirthin des Schützengartens, erklärt, daß fie zur zehnten Morgen-ftunde des Charfreitags bei schwerem Regenmetter einen Mann auf dem Wege torthin gesehen habe. Der Mann habe ein Packet getragen. Alles in allem halten die Kriminalpolizei und die Staatsanwaltschaft bas ihnen polizet und die Statisanwaltschaft die discher bisher durch Zuschriften zugetragene Material für werthlos. Israelski ist ein kleiner, iswäcklicher Mann, dazu G wohnheitstrinker, der auf der Polizeiliste steht. Manhältihnalken-falls der Beihilfe sür schuldig, nicht aber der Unstiftung oder Aussührung des Verbrechens.

gefunden worden waren, gu Rrone an der

#### Gottesdienftanzeigen.

Conntag, ben 22. April predigen :

om. Borm 1/8 Uhr: Superintenbent Bithorn. Borm. 1/8 10 Uhr: Probiger Seife. Borm. 111/4 Ibr Kindergottes-bienft. Brediger Seife. Im Antichtigte an ben Bormittagsgottesdienft. Beide und Wendenbunds. Superintenbent Bit-horn.

horn.

Ladt. Borm. 1/210 Uhr: Paftor Kerther. Im Anfiching Beichte und Abendmaßl. Paftor Werther. Nachm.

Lihr Predigt Seite. Peie. Abends 8 Uhr: Jüngtlingsverein.

Altenburg. 10 Uhr: Canibl. Lehnert.

Reumarkt. 10 Uhr: Paftor Teuchert.

## Meine Bäderei

in Torgau belegen, beste Lage, bin Willens sosort zu verpachten und 1. Januar 1901 zu übernehmen. Bur llebernahme sind nur 500 Thaler erforderlich. Näheres burch herrn Eugen Eberling in Torgau, 1109) Bfarrftraßen-Ede.

#### Auktion.

Sonnabend, d. 21. d. M., Borm. 91, Uhr,

beriteigere ich im Casino hier, im Auftrage des herrn Concursberwalters die Reft= beftande der Wilhelm Solle: ichen Concursmaffe als:

Stoffe zu Anzügen, Hosen und Paletots, engl. Leder, Caffinet u. dergl. m.

Merjeburg, 19. April 1900.

Tauchnitz. 1127) Gerichtsvollzieher.

### Inventar-Auktion

in Eisdorf bei Lügen.

Montag, den 23. April d. I., von Vorm. Il Uhr ab, soft im Gute No. 2 in Bisdorf wegen Aufgabe der Wirthsfagt das fämmtliche lebende und todte In-ventar, bestehend aus.

Pferden, Kühen, Cänferschweinen,

Wirthichaftswagen, Dreichwagen, Dreichmaschine,

Schnippelmaschine, Reinigungsmaschine,

1 Jauchenfaß, Lagen, Walze und verschiebene andere zur Wirth-schaft gehörende Gegenstände öffent-lich meistbetend gegen Baarzahlung versteigert werden. (1108

## Zwangsversteigerung.

Connabend, den 21. April 1900, Bormittage 10 Uhr

follen im "Schützenhaufe" hier 2 Ladentifche, 1 Regal, div. Stühle, 2 Aleiderschränke, 1 Eigarren: und 1 Eigaretten: Mutomat

öffentlig meiftbietend gegen Baarsablung versteigert werden. (1130 Merseburg, den 19. April 1900. Kettenbeil, Gerichtsvollzieher k. A.

#### Dr. med. Danckert, homoeop. Specialarzt für innere u. Frauenleiden.

9-10. 21/2-4. Halle a. S., Magdeburgerstr. 12.

#### Herrschaftliche Wohnung,

I. Etage. im Hoffmann'schen Hause, Markt 11, neu restaurirt, ist ju vermiethen und fann fofort be-

## Herrschaftliche Wohnung,

fl. Ritterftraße Rr. 2b, hat gu Paul Querfurth.

Näheres bei herrn Kaufmann Krähmer daselbst. (955 (955 Bu vermiethen und 1. Oftober zu beziehen (1139

herrschaftl. Wohnungen. Kl. Ritterstrasse 12.

#### Alrbeitsbücher

porrathia Rreieblatt=Druderei.



## Gustav Meyer,

Gotthardtstrasse 9.

Dodfein gerängert: Fluhlachs, Spidaale, Speck-flundern, echte Kieler Schlei-büdlinge und Sprotten, Schelhiich, Lachsberinge pp. 3 Stüd 10 Pfg.

ff. matinitre u. konjervirte Fische.
Sämmtliche Gemüseund Früchte: Conferven
aus den ersten Fabriken zu billigstem
Preise.

Preifelbeeren, saure Rirschen, Simberemarmelade, Salze, Senfe und Pfessegurfen. Apfelsinen, Eitronen, Datteln, Feigen pp. (1140 Echter Emmenthaler, Limburger, Camenbert, Kaiser, Sahnen: und Harztäse pp. Weiße, Noths und Fruchtweine.

#### **\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*** Sehr preiswürdig

Sehr preiswürdig trotz der jetzt höheren Kaffeepreise liefert die Kaffee-Rösterei im Gross-betriebe von betriebe von

Richard Poetzsch,

Leipzig ihre sämmtlichen, mehr-fach mit den höchsten Preisen prämiirten

Röst-Kaffee's
in den Preislagen, das
Prand zu 100, 120, 140,
160, 180, 200 Pfg.
nach wie vor in gleich er
vorzügliehen und kräftig
sehmeckenden Qualitäten.
Vorkanfsstellen bei: Verkaufsstellen bei:

Paul Elkner,

Conditorei: für Oberbeuna: A. Thormann. ଊୖ୶ଡ଼ଡ଼ଡ଼ୡୡ**୲୶ଡ଼ଊଊଊଊ** 



Gebr.

## Bilanz nach dem Abschluss am 31. Dezember 1899. I

12017101		A Wasarw.	
Cassa-Conto	31355 09	Guthaben-Conto	256 281 40
Vorschuss-Conto	76907042	Anlehen-Conto	751 593 85
Mobilien-Conto	229 76	Reservefond-Conto I	44 985 61
Giro-Conto Berlin	984264	Reservefond-Conto II	1600996
Deutsche Genossen-		Delcredere-Conto	3347 55
schafts-Bank	35 269 20	Grundstück - Reserve -	
Gebäude-Conto	27000 —	Conto	3400 —
Grundstück-Conto I	83 300 —	Conto corrent	1460 15
Grundstück-Conto II	17 006 51	Zinsen - Conto alter	
Grundstück-Conto III	14639 15	Rechnung	24165 01
Hypotheken-Conto	89260 —	Zinsen-Conto laufender	
Effecten-Conto	37 455 70	Rechnung	3354 44
Klagekosten-Conto	15 45	Gewinn- und Verlust-	
Restzinsen-Conto	3674 41	Conto, Reingewinn	-
		und Vortrag	13 520 36
	1118118 33		1118118 33

Im Jahre 1899 sind 49 Genossen ausgeschieden und 55 eingetreten. Die Genossenschaft zählt nach Jahresschluss 661 Genossen mit 693 Ge-Die Haftsumme hat sich um M. 10000,— und das Guthaben um

M. 4054,83 erhöht.
Merseburg, den 19. April 1900.

## Vorschuss-Verein zu Merseburg.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. F. G. Dürr. E. Hartung. R. Heyne,

! Cigarren=Spezial=Geschäft! K. Thomas, Oberbreitestr., empsiest als Neuseit feuerwerks-Cigarren 1028) a St. 5 Pk.

#### Fahrrad= Reparaturen,

auch wenn Raber nicht von mir bezogen, werden bei mir in eigener Reparatur-Werkstatt von tüchtigem Megaaratur-Werstatt von tilchsigen Megaanter sauber und billig ausgesihrt. Ich berechne für neue Laufvecken, prima, Mt. 12.—, sür Luftigliäugke Mt. 6.— und leiste 1 Jahr Garantie. Laufvecken mit kleinen Schönheitsssehlern Mt. 9,50.— Reale von Mt. 6.— an Laternen von Mt. 2.— Gloden von 40 Pja. an. Sattel von Mt. 5.— an, sowie alle Zubehörtheite billigst.

O. Erdmann, Fahrradhandlung.

Weihenfelfer Strafe Ir. 3 ift die **erste Etage** zu vermiethen und sofort oder zum 1. Oftober cr. zu bezieten. Näheres **Wartt 31** im Comptoir. (1132

#### Strohhüte

werden sauber und schön gewaschen und modernistet. Größte Aus-wasl der neuesten Formen und Garnirung: liegen zur gefälligen Ansicht gern bereit und empfiehlt solche zum billigsten Preis

Bernhard Brechtel, Hutmachermeister, Burgstraße 8.

## **Legehühner 1899**er

die beften und ichonften, wetter- und feuchenfest, anerkannt tagl. Gierleger. Italiener Raffe, gelbbeinig, beliebige Farbe, garantirt lebende u. gefunde gattoe, gatantert tebenoe it. gefunde Unfunft, emballage, zolls u. fracht-frei, 16 Stück sammt großem, rasse-chten Hahn per Nachnahme Mt. 26 (14 Stück Mt. 22) liefert in durch-sichtigen Käsigen per Bahn-Eilgut. Fran B. Margules,

Bucjacj via Breslau.

## Steuer=

(Berufungs-Antrag), neu angefertigte Formulare nach dem Entwurfe des Steuer-Bureaus des Kgl. Landraths-

Möbelfabrik mit Dampfbetrieb

## Meflamationen

## W.Klepzig,

Burgstrasse No. 13.

Senoing: (1138)
Messina:Apfelsinen,
hochseine Blutorangen,
frische Worcheln,
englische Salatgurken,
Florentiner Blumenkohl,
tägl. frischen Salat u. Radischen.

Frijden Odenwalder Waldmeister, Berthühner, Capannen, frijden geräucherten Mal, Rieler Fettöudlinge, Eprotten, Matjess Seringe, neue Maltas Nartosseln empfiehlt C. L. Jimmermann.

Bruteier

Bronce Putern, grossen weissen Enten

Perlhühnern

Domäne Schladebach.

Unerreicht

und Haltbarkeit sind die

Bernstein-0el-Lackfarben

Berliner Farbwerke,

Com.-Ges. Berlin N. Tel.: Amt III, 669.

Chaussestr. 29.
Das Beste u. Vortheil-hatteste zum Streichen von Fussböden, Treppen, Steingegenständen etc.

Patenthüchsen

Niederlage für Merseburg:

Wilhelm Kiesslich

Entenplan und Rossmarkt.

in gutem Zuftande, in allen Preis-lagen auf Lager. (964 O. Erdmann, Fahrradhandlung.

Gewerbliche Fortbildungsschule.

Die Aufnahme neuer Schüler findet Sountag, den 22. April, Borm. 11 Uhr, in der 2. Bürger-ichule ftatt.

ichule fratt. Herzu haben sich sämmtliche neuen Lehrlinge und zum Schulbesuche ver-psichteten Arbeiter einzusinden und ihr lehtes Schulzeugniß mitzubringen. Nach § 5 des hiesigen Ortsstatutes sind Lehrmeister und Arbeitgeber

inn Lehrmeiter inn Arbeitgeber befür verantwortlig, daß jeder von ihnen beschäftigte Lehrling oder Arbeiter spätestens bis zum 6. Tage nach seinem Eintritte sich zur Schule angemelbet hat.

Merseburg, den 18. April 1900. 29) Das Curatorium.

Stadttheater — Halle.

Spielplan

vom 21. April bis 27. April:

Connabend Abends 7 Uhr: Götterdämmerung. - Connug Radm. 3 Uhr: Im weissen Röss'l. Als ich wiederkam. Als ich wiederkam. Abends 71/2 Uhr: Die Entfihrung a. d. Serail. Sonne u. Erde. — Montag Abends

führung a. d. Serail. Sonne
u. Erde. — Montag Abends
7:/4, Uhr: Der Versehwender.
Dienstag Abends 7:/4, Uhr:
Martha. Sonne u. Erde. —
Mittwoch Abends 7:/4, Uhr:
Alexandra. — Donnerstag
Ybends 7:/4, Uhr: Minna von
Barnhelm. — Freitag Abends
7:/4, Uhr: Gastspiel d. Tegernseer.

Gebrauchte

Räder

(872

Netto-Inhalt 1/1 Ko. M. 2. 1/2 Ko. M. 1,20. (8

Glanz, Deckkraft

hat abzugeben

(1137

Tivoli. Dienstag, den 24. u. Mittwoch, den 25. April:

## humorist. Abende

ber altrenommirten Leipziger Quartett- und Concert Sänger.

Syle, Schneider, Fischer, Ehrhardt, Johnseher, Hatvoth, Lewrig, Gyle jr. Direktion: Wilh, Eyle.
Ankang S Uhr.
Kassenpreis 60 Pfg. Billetsa 50 Pfg. sind vorzer bei den Derren Hennieke, Bahnhoffings um dheinr. Schultze, ft. Ritterskroße zu haben. (1141 tl. Ritterftraße zu haben. (11-Reues vorzügliches Programm.

#### Stadt-Theater in Halle.

Sonnabend, den 21. April, Abends 7 Uhr: 4. Borstellung im Sonderabonnement. **Der Ring des Nibelungen.** Dritter Tag.

Bötterdämmerung.

## Apollo-Theater.

Halle a. S.

Direftion: Fr. Wiehle.

Vollständig neuer Spielplan. Hugo Hochgemuth. — Fata Morgana. — "Der Probekandidat". — Emmeline u. Ernst Hochberg. — Lebende Photographien vom Transvaalkrieg. — Reinhold

Transvaalkrieg. — Reinhold Troupe. — Gebr. Hauson. — Die 2. Bertol. — Die Lilly's. — Canova. — Eleonore Tendera.

Landwehr = Berein.

Die II. diesjährige Luartaf-Berfammlung findet Sonntag, den 22. April, Nadmittags 1/4 Uhr im "Tivoli" fiatt. 1098) Das Direktorium.

## Ortskrankenkasse

der Barbiere, Böttcher, Buch= binder n. vereinigte Gewerke zu Merfeburg.

## Generalversammlung

Senntag, den 29. April, Nachm. 1/24 Uhr, im Restaurant zur guten Quelle. Tag es ordnung:
1. Rechmungssegung sir das Jahr 1899. 2. Entlastung und Ertheilung der Decharge. 3. Borstandswahl. 4. Anträge miissen bis 28. April, Wends 6 Uhr, an den Borsigenden, deren Buchdbruckereibestigter Hottenstoth, eingereicht werden.
1143) Der Borstand.

Landwirthschaftliche Verein Kökschan u. Umgegend hat in feiner letten Berfammlung beschloffen, einen

#### Pferde-Versicherungs-Verein

zu gründen. Bu diefem Zwede wird am

Sonntag, d. 22. d. M., Nachm. 4 Uhr,

eine Bersammlung im Blume-ichen Gasthofe in Röhichau ftatt-finden, zu der die sich dafür inter-essirenden Herren Landwirthe hierestrenden Herren Landbirtze giet-durch ergebenst eingeladen werden. Ein Beamter der Landwirthschafts-kammer site die Krovin; Sachsen, herr Chrlich, hat gütigft zugesaut, an den Berhandlungen Theil nehmen

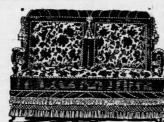
au wollen W. Schele, Borfigenber Landwirthschaftlichen Bereins Kögschau und Umgegend.



Kroppenstädt Gr. Märferftrafje 4. Halle a. S. Gr. Märferftrage 4. 211s besonders preiswerthe Spezialität offeriren nachftebende

#### Plüsch-Garnitur





1 Sopha und 2 Fauteulis Mk. 260

in prima gewebten Plüschen Mt. 280—300.

Die Politerung ist sehr exatt und sauber ausgestührt, an Materialien werden stets gutes, seines und grobes Werg, Roßhaarauslage, sowie prima gekapselte Sprungsedern benutzt.

1. Ausgeschaft und Leuchte Uniter.

## Geichmadvolle und chice Ausführung wird zugesichert.

Grofartige Auswahl in vielen Formen und Farben ftets auf Lager.

Möbel = Bracht = Catalog

für Bürgerliche Mohnungs Ginrichtungen mit den billigsten Preisnotirungen und vielen gediegenen Zeichnungen sehr preiswerther und gangbarer Zimmer-Einrichtungen stellen wir unserer werthen Kundschaft sowie Interessenten sehr gern zur Verfügung, und belieben Sie denselben gratis abzusorden.

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Deine. — Drud und Berlag von Audolf Deine in Merseburg